

Tekst 3

Kaiserin „Sissi“ liebte nur die toten Männer

*Eines der erfolgreichsten Musicals der Welt kommt aus Wien.
„Elisabeth“-Biografin Brigitte Hamann schreibt, warum.*



Elisabeth als junge Kaiserin, kurz nach ihrer Hochzeit 1854. Sie ist 16 Jahre alt

1 Die Wiener sahen schwarz: Das könne
nicht gut gehen, argwöhnten sie, als die ersten
Gerüchte über ein Elisabeth-Musical umgin-
gen. Da machten sich lauter Nichtwiener an
5 „Sissi“ zu schaffen, jener österreichischen
Kaiserin, die im romantischen Wien-
Tourismus längst das Gesicht der jungen
Romy Schneider¹⁾ angenommen hat.
2 Das Musical *Elisabeth*, 1992 in Wien
10 uraufgeführt, entstammt tatsächlich nicht dem
mythenträchtigen Wiener Boden. Der Text ist
vom Münchner Michael Kunze, die Musik
vom Ungarn Sylvester Levay, beide mit
Wohnsitz auch in Hollywood. Pia Douwes,
15 die Musical-Elisabeth, ist Holländerin, und
Uwe Kröger, als schöner Tod die zweite
Hauptperson des Spektakels, kommt aus
Westfalen. Trotz aller Unkenrufe ging es gut:
Elisabeth ist heute das erfolgreichste
20 deutschsprachige Musical, das in Wien
jahrelang vor vollem Haus lief. Auch die
ungarische, japanische und holländische
Inszenierung brachten reichlich Tantiemen
ein.
3 25 Habsburg-Nostalgie fällt als Grund für den
Erfolg aus. Es ist etwas anderes: Hier wird
nicht der süße „Sissi-Mythos“ auf die
Musical-Bühne gebracht, sondern eine

historische Figur mit ihren Problemen: ihrem
30 ungebärdigen Freiheitssinn, der Unfähigkeit
zu lieben, der ständigen hektischen Suche
nach dem, was heute das Schlagwort von der
„Selbstverwirklichung der Frau“ meint – und
vor allem ihrer Weigerung, die ihr durch
35 Heirat aufgezwungene Rolle anzunehmen,
immerhin die Rolle der Kaiserin. Der große
Hit ist dann auch der Song „Ich gehör’ nur
mir!“

4 Elisabeth – eine Rebellin auf dem
40 Kaiserthron, die die Monarchie als brüchige
Ruine bezeichnete, eine Aristokratin, die böse
Gedichte über den Adel schrieb, der „auf der
faulen Haut nur liegt“, vor allem eine Frau,
die sich als Person und nicht als Monarchin
45 profilieren wollte: Als junge Frau in einem
exzessiven Schönheitskult der „schönsten
Monarchin der Welt“, erarbeitet mit
intensivem Sport und lebenslangem Hungern
– sie hielt bei einer Größe von 175
50 Zentimetern ein konstantes Gewicht von 45
Kilo. Sie strebte den Titel der „besten
Reiterin“ an und wäre heutzutage olympiareif
im Military-Reiten – und das im Damensattel.
5 In der Mitte ihres Lebens, als sie ihre
55 Schönheit schwinden sah und das Reiten
mühsamer wurde, verweigerte sie sich der
Öffentlichkeit, versteckte ihr faltiges Gesicht
hinter Schleiern, Schirmen und Fächern. Nun
hatte sie nur noch einen Ehrgeiz, bei den
60 „Zukunftsseelen“, also der Nachwelt, als
große Dichterin Anerkennung zu finden – was
ihr freilich nicht gelang.

6 Männer liebte sie nur, wenn sie tot waren,
wie ihr „Meister“ Heinrich Heine, mit dem sie
65 meinte, spiritistischen Kontakt zu haben –
oder als Statuen wie die des „sterbenden
Achill“ vor ihrem Schloss auf Korfu.
Ansonsten war sie der Meinung: „Für mich
keine Liebe, für mich keinen Wein. Die eine
70 macht übel, der andre macht spei’n.“
Elisabeth war eine egozentrische Frau, die
über ihren kleinen Leiden die großen ihrer
engsten Umgebung übersah, vor allem die
Tragödie ihres einzigen Sohnes, des
75 Kronprinzen Rudolf. Er fleht sie auch im
Musical vergeblich um Hilfe an, bleibt
ungehört und endet in einem skandalösen
Selbstmord in Mayerling.

7 Dieser Tod bedeutet das Ende von
80 Elisabeths Ehrgeiz. Sie irrte nun als stets

Eindexamen Duits vwo 2005-I

havovwo.nl

schwarz gekleidete hektische Dame inkognito
durch Europa, voll Lebensüberdruß und
Todesverlangen. Die Wiener kannten ihre
Kaiserin nicht mehr – und bemitleideten den
85 alten einsamen Kaiser Franz Joseph, der
seiner „Engels-Sissi“ trotz allem demütig
ergeben war. Elisabeth: Eine glamouröse
historische Gestalt, die als depressive einsame

Die Welt

Frau endet, versponnen in sich und unfähig
90 zur Tat – ähnlich wie ihr Vetter König
Ludwig II. von Bayern.
8 Der gewaltsame Tod durch den
anarchistischen Mörder in Genf kam als
Erlöser, als Höhepunkt des Lebens im „letzten
95 Tanz“ des Musicals.

noot 1

Romy Schneider: Darstellerin der Kaiserin Elisabeth in den Sissi-Filmen

■ Tekst 3 Kaiserin „Sissi“ liebte nur die toten Männer

- „Die Wiener sahen schwarz“ (Zeile 1).
- 1p **10** ■ Warum?
- A Man befürchtete, dass Sissi in dem Musical zu negativ dargestellt werden würde.
 - B Man fand ein Musical über die geliebte Kaiserin Elisabeth unpassend.
 - C Man glaubte, dass sich keine geeignete Elisabeth-Darstellerin finden ließe.
 - D Man stand dem Musical *Elisabeth* als Produkt von Ausländern skeptisch gegenüber.
- Op grond van de inhoud kan men alinea 2 in tweeën delen.
- 1p **11** □ Met welk woord begint het tweede deel?
- 1p **12** ■ Was kann dem 3. Absatz nach „als Grund für den Erfolg“ (Zeile 25-26) gelten?
- A Das vermeintlich abenteuerliche Leben der Kaiserin.
 - B Die Darstellung Elisabeths als einer Frau, die um ihre Unabhängigkeit ringt.
 - C Die noch immer fortlebende Popularität der Sissi-Figur.
 - D Die Verherrlichung einer angeblich glorreichen Epoche.
- “Nun hatte sie nur noch einen Ehrgeiz” (regel 58-59).
- 2p **13** □ Op welke twee manieren wilde Elisabeth zich volgens alinea 4 profileren toen ze jonger was?
- 1p **14** ■ Welche Aussage(n) stimmt/stimmen mit dem 6. Absatz überein?
- 1 Tragischerweise lernte Elisabeth Männer erst schätzen, nachdem sie das Verhältnis mit ihnen beendet hatte.
- 2 Das Elend, das Elisabeth in ihrem eigenen Leben widerfuhr, machte sie sensibler für die Nöte anderer Menschen.
- A Beide.
 - B Nur 1.
 - C Nur 2.
 - D Keine von beiden.
- 1p **15** ■ Welche Aussage über Elisabeth entspricht dem 7. Absatz?
- A Sie hat sich letztendlich von ihrem Mann getrennt.
 - B Sie verstand letztendlich ihre Umwelt nicht mehr.
 - C Sie wurde letztendlich vom Hof entfernt.
 - D Sie zog sich letztendlich völlig in sich selbst zurück.
- 1p **16** ■ Wie wird Elisabeths Tod im letzten Absatz dargestellt?
- A Als ein Ende, das sie selbst provoziert hat.
 - B Als eine Wendung des Schicksals, die zu ihrem ungewöhnlichen Leben passt.
 - C Als gewaltsamer Schluss eines im Grunde nicht unglücklichen Lebens.
 - D Als unverdient tragisches Ende einer beliebten Person.